

ZA –Archiv Nummer 2398

Bürgerschaftswahl in Hamburg 1993

1993

Forschungsgruppe Wahlen e.V. Mannheim



WAHL IN HAMBURG

**EINE ANALYSE DER
BÜRGERSCHAFTSWAHL**

vom 19. September 1993

Universität zu Köln
Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung
Bachemer Straße 40
D-50931 Köln

Berichte der Forschungsgruppe Wahlen e.V., Mannheim

Nr. 69 - 24. September 1993

VORBEMERKUNGEN

Die Analyse von Wählerverhalten hat in Mannheim Tradition. Seit 1964 werden hier im Auftrag des Zweiten Deutschen Fernsehens Hochrechnungen und Wahlanalysen erarbeitet.

Bis 1974 lagen diese Arbeiten bei Rudolf Wildenmann[†], Max Kaase und Uwe Schleth. Seit 1974 hat die Forschungsgruppe Wahlen e.V. diese Arbeiten übernommen.

Die vorliegende Analyse zur Bürgerschaftswahl in Hamburg basiert auf den Daten, die am Wahlabend im Zweiten Deutschen Fernsehen von der Forschungsgruppe Wahlen für Hochrechnungen und Analysen des Wahlergebnisses benutzt werden. Im einzelnen handelt es sich um eine Stichprobe von 153 Wahlbezirken in Hamburg, um die Ergebnisse der 22 Kern- und Ortsamtsgebiete, um eine repräsentative telefonische Umfrage, die vom 14. bis 17. September 1993 unter 1.047 Wahlberechtigten in Hamburg durchgeführt wurde, sowie um eine weitere Umfrage am Tag der Wahl, bei der 7.060 repräsentativ ausgewählte Wähler befragt wurden.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der Redaktionen, der Produktion, der Datenverarbeitung und der Technik des Zweiten Deutschen Fernsehens für die Unterstützung unserer Arbeit. Auch dem Landeswahlleiter und den Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes danken wir für die Hilfe bei der Beschaffung der Informationen und Daten.

Dieser Bericht wurde unter Beteiligung aller Mitarbeiter der Forschungsgruppe Wahlen verfaßt.